
6388/J XXIV. GP

Eingelangt am 22.09.2010

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Gabriele **Binder-Maier**, **Angela Lueger**, **Rosemarie Schönpass**
und GenossInnen

an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend

betreffend „**Elternbildungsgutscheine**“

In den ersten Schultagen im September ließ das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend gemeinsam mit dem Österreichischen Familienbund mit einer besonders exklusiven Gutscheinaktion aufhorchen. Mit der Begründung, man wolle auf Angebote zur Unterstützung von Eltern in Erziehungsfragen aufmerksam machen, wurden sogenannte „Elternbildungsgutscheine“ ausgegeben. Laut Medienberichten kam die Aktion den Eltern von 660 Erstklässlern in Schulen aus Wien, Niederösterreich und Oberösterreich zu Gute. Sie erhielten jeweils 50 Euro in Form eines Elternbildungsgutscheins und können damit kostenlos einen Workshop in Wien oder Niederösterreich bzw. Vorträge in Oberösterreich besuchen. Die aktuellen Angebote finden Eltern auf der Website www.eltern-bildung.at, welche vor kurzem überarbeitet und neu designt wurde.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend nachstehende

Anfrage:

1. Aus welchen Gründen beschränkte sich die Gutscheinaktion „Elternbildungsgutschein“ auf Wien, Niederösterreich und Oberösterreich?

2. Aus welchen Mitteln werden die „Elternbildungsgutscheine“ finanziert?
3. Nach welchen Kriterien wurde die Auswahl jener Schulen vorgenommen, an welchen die Gutscheine verteilt wurden?
4. An welchen Schulen wurden die Eltern Gutscheine ausgegeben?
5. Wie lange sind die "Elternbildungsgutscheine" gültig?
6. Ist eine Wiederholung dieser Aktion für 2011 vorgesehen?
7. Auf welche Summe belaufen sich die Kosten zur Überarbeitung der Homepage www.eltern-bildung.at?
8. Sind die „Elternbildungsgutscheine“ an bestimmte Leistungen aus dem Elternbildungsangebot gekoppelt?
9. Wie viele Familien nutzen jährlich das Angebot der Elternbildung in Wien, Niederösterreich und Oberösterreich?
10. Welche Angebote der Elternbildung werden am besten angenommen, welche Angebote am schlechtesten?